

Die Auf- und Absteiger der Interclub-Saison der 13 Oberwalliser Tennisclubs

Nach sechs Wochen der nationalen Team-Meisterschaften sind alle Verdikte bekannt. Das Oberwalliser Tennis verliert sein einziges Nationalliga-A-Team nach einer Saison wieder, darf aber sieben Aufstiege feiern.

Alan Daniele

Als Anfang Mai die nationalen Interclub-Meisterschaften zum 112. Mal starteten, waren die 13 Oberwalliser Tennisclubs mit 54 Mannschaften präsent. Eine Zahl, die sich seit Jahren in diesem Bereich einpendelt. Damen wie Herren, Aktive wie Senioren – ein bunter Querschnitt an Teams verschiedenen Alters und Ligen. Viele Equipen, die regional spielen und einzelne, die national auftreten.

Unabhängig von den jeweiligen Ligen stehen jetzt, nach maximal sechs gespielten Runden, die Endresultate fest. Auf die 54 Mannschaften entfallen je sieben Auf- und Abstiege.

TC Fiesch (2 Teams)

Seit Jahren halten sich die Herren Aktive und die Herren 35+ in ihrer Klasse, wobei die Aktiven um Captain Christian Imhasly zumeist die Aufstiegsspiele erreichten. Der Aufstieg in die 1. Liga war nie prioritäres Ziel der Equipe, doch in diesem Jahr wurde die erstmalige Promotion Tatsache. In den Aufstiegsspielen gab es ein 6:3 gegen Les Iles Sitten II und ein entscheidendes 5:4 gegen Monthey I. Was auch bedeutet – von den insgesamt fünf Interclub-Runden im Jahr 2023 gewannen Imhasly und Co. fünf. Besser geht es nicht.

TC Naters (4)

Die erfolgreichste Equipe des Natischer Tennisclubs waren die Herren 35+ um Klubpräsident David Wyer, sie schaffte den Sprung in die 1. Liga. In der Gruppe setzte sie sich noch mit einem Punkt Vorsprung auf Fiesch und Leuk-Susten durch, die Entscheidung war hauchdünn. Den Aufstieg in die 1. Liga verpasst haben hingegen die Herren 45+ um Martin Schuler, sie verloren die entscheidende Runde bei Founex bereits nach den Einzeln.

TC Brig-Glis (7)

Eine erste Saison in der Nationalliga A und zwei Aufstiege: Das waren die Höhepunkte der Interclubsaison des Tennisclubs aus dem Gliser Gstipfji. Die NLA-Herren 65+ von René Ruppen schlugen sich achtbar, verpassten Rang drei in den Gruppenspielen nur um einen Punkt. Nach dem 1:5 gegen Zug muss die Truppe aber wieder in die NLB absteigen. Dafür darf der Klub zwei Promotionen in die 1. Liga feiern. Die Herren Aktive schafften im zweiten Anlauf den anvisierten Wiederaufstieg in die erste nationale Stufe. Dasselbe gelang auch den Damen Aktive von Brig-Glis I nach einem Sieg – zwei Erfolge im Doppel sei Dank – gegen Port-Valais. Dazu stand der Klub noch für eine weitere Premiere: Auch die erst zweite 65+-Equipe aus dem Oberwallis (Captain Bernhard Studer) stellte der TC Brig-Glis, und diese wurde in einer reinen



Die Herren Aktive des TC Brig-Glis: wieder in der 1. Liga.



Die Herren Aktive des TC Fiesch: zum ersten Mal Richtung 1. Liga.

Bilder: zvg



Die Damen 30+ des TC Visp: weiterhin in der Nationalliga C.



Die Herren 30+ des TC Naters: Aufstieg in die 1. Liga der Jungsenioren-Kategorie.

Waadtländer Gruppe auf Anhieb Tabellenzweite.

TC Visp (6)

Alle Jahre wieder beweisen sich die Herren 45+ um Raphael Teyssiere in der Nationalliga B. Trotz zehn Punkten in der Gruppenphase musste die Equipe in die Abstiegsrunde, hielt sich aber dank eines 4:1 gegen Hof Gattikon schadlos. Die Damen 30+ von Adrienne Zenklusen erreichten in der Nationalliga C die Aufstiegsspiele, blieben dort aber an Richterswil (0:4) hängen. Auf der Seite der sportlichen Absteiger stehen die Herren Aktive von Dominic Biner. Sie hielten sich eine Saison in der 2. Liga, mussten nach dem 4:5 bei Brämis II und einem 2:7 gegen Orsières wieder eine Liga tiefer antreten.

TC Raron (4)

Der idyllisch gelegene Dorfklub bleibt mit zwei seiner vier Interclub-Mannschaften in der 1. Liga. Die Damen Aktive von Barbara Franzen wurden gute Gruppenzweite, verloren danach das Aufstiegsspiel bei Vernier 0:4. Um den Klassenerhalt kämpfen mussten die Herren Aktive von Alain Pfammatter. Als Gruppenletzte spielten sie gegen La Neuveville gegen den Abstieg, den sie mit einem 6:3-Sieg abwenden konnten. Einmalig kurios wie

ausgeglichen verlief die Saison der Oberwalliser Gruppe Damen 30+ in der 3. Liga. Von zehn Partien endeten deren acht (!) mit einem 3:3 unentschieden, was eine entsprechend knappe Schluss-tabelle mit sich brachte. Die Raronnerinnen unterlagen als Tabellenzweite nur wegen des schlechteren Satzverhältnisses.

TC Steg (4)

Was zu erwarten war, traf ein. Die Herren 35+ um Vereinspräsident Andreas Brenner dominierten ihre 3.-Liga-Gruppe nach Belieben, gewannen 31 von 36 Punkten und stiegen souverän in die 2. Liga auf. Unter ihnen auch der R3-klassierte Routinier Pascal Martig, der in der tiefsten Interclub-Liga selbstredend keine Gegnerschaft auf Augenhöhe hatte. Zweitbeste der vier Equipen des Vereins wurden die Damen Aktive in der 2. Liga mit 16 Punkten.

TC Turtmann (4)

Als einziger Tennisclub im Oberwallis stellt Turtmann lediglich Mannschaften im Jungsenioren-Bereich ab 30 Jahren und höher. Die Damen 1. Liga von Ingrid Meschler wurden Tabellenletzte, verloren das Abstiegs-spiel gegen Epalinges 2:4 und gehören im kommenden Jahr zur 2. Liga. Absteigen müssen auch

die Herren 30+, sie treten nach einem 3:6 in Leuk-Susten neu in der 3. Liga an. Gerettet haben sich die Damen 30+ von Sophie Providoli, dank eines 5:1 gegen Morgins schafften sie den Ligaerhalt.

TC Leuk-Susten (4)

Wie Naters, Steg, Turtmann und Zermatt stellten auch die Sustener vier Equipen. Die Herren 30+ von Gerald Oggier blieben dank eines 6:3 gegen Turtmann in der 2. Liga, zuvor verpassten sie die Aufstiegsrunde gegenüber dem punktgleichen Fiesch nur wegen des schlechteren Satzverhältnisses. Die Herren Aktive von Lukas Dubach mussten über zwei Abstiegsrunden «gehen», um beim 6:3 gegen Nax die 2.-Liga-Klasse doch noch zu halten. Im Mittelfeld ihrer 2.-Liga-Tabelle klassierten sich die Damen Aktive von Sandrine Steiner.

TC Saastal (8)

Ein Auf- und zwei Abstiege stehen beim TC Saastal zu Buche, der im Interclub traditionell eine Gemeinschaft mit dem TC Saas-Fee stellt. Den Aufstieg in die 2. Liga feierten die Herren Aktive von Dimitri Bumann, die in der Gruppe einen Punkt vor St. Niklaus blieben. Hauchdünn nicht in die 1. Liga aufgestiegen sind die Damen Aktive von Svenja

Burgener. Ihre Mannschaft spielte nach dem Gruppensieg gegen Arbaz um den Aufstieg, verpasste diesen aber beim 3:3 gegen die Unterwalliserinnen nur um einen (!) Satz. Eine Liga tiefer antreten müssen nächstes Jahr die Damen 30+ von Klubpräsidentin Denise Zurbruggen-Venet. Das bisherige NLB-Team verlor gegen Seuzach 1:3 und spielt nächstes Jahr in der NLC. Absteigen müssen auch die 1. Liga Herren 35+ von Gerd Zengaffinen, sie unterlagen im Abstiegs-spiel Valère Sitten II 3:6.

TG Stadel Zeneggen (2)

Der kleinste unter den Oberwalliser Tennisclubs spielte mit seinen beiden Herren-Teams in der 3. Liga die zu erwartende Saison. Die Aktiven rund um Pascal Gattlen wurden mit acht Punkten Tabellenletzte in ihrer Gruppe, die 35+ mit langjährigen Spielern wie Leo Imesch, Leo Heldner, Peter Bongard oder Klaus Malferttheiner erreichten Platz vier (von fünf). Für die Tennisgenossenschaft aus dem Bergdorf war es die zweite Saison mit zwei Interclub-Mannschaften.

TC St. Niklaus (3)

Drei Teams, ein Aufstieg. Die Damen 30+ von Nicole Schallbetter-Biner gewannen ihre Fün-

fer-Gruppe mit 13 Punkten und steigen in die 2. Liga auf. Das bessere Satzverhältnis gegenüber dem punktgleichen Raron war matchentscheidend für die Promotion. Es war ohne Zweifel eine der ausgeglichsten Interclub-Gruppen im Oberwallis (siehe TC Raron). Um nur einen Punkt verpassten die Herren Aktive von Danny Imboden den Sprung in die 2. Liga. Exakt im Mittelfeld landeten die Herren 35+ von Klubpräsident Daniel Jeiziner, die in der 3. Liga Dritte wurden.

TC Zermatt (4)

In Zermatt waren die Augen unter anderem auf die 1. Liga Herren Aktive mit dem klaren Team-leader Ciril Garmatter gerichtet, die im Vorjahr den Aufstieg schafften. Sie mussten mit sechs Punkten aus drei Runden die Abstiegsrunde bestreiten, unterlagen dort Neyruz 4:5 und spielen im kommenden Jahr wieder in der 2. Liga.

In die Aufstiegsspiele zur 1. Liga kamen die Damen 30+ von Christine Guida, verloren dort gegen Chalais bereits nach den Einzeln 0:4 und verbleiben in ihrer Klasse. Die beiden Mannschaften der Damen Aktive in der 2. Liga blieben mit sieben respektive neun Punkten im hinteren Teil ihrer jeweiligen Gruppe.